

## Leitfaden für JUSO-Vorstandsmitglieder

# Sexualisierte Gewalt: Wie reagieren?

*Dieses Dokument wurde von der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt für die Vorstandsmitglieder der JUSO-Sektionen zusammengestellt.*

Sexualisierte Gewalt zu erleben, kann traumatisierend sein. Wir geben unser Bestes, eine betroffene Person im Prozess der Aufarbeitung ihrer Geschichte nicht erneut zu traumatisieren. Ob unter Mitgliedern, im Vorstand oder in jeder Interaktion in Zusammenhang mit dem Geschehenen achten wir im Kontakt mit der betroffenen Person auf folgende Dinge:

- Wir zeigen Wohlwollen und Respekt für die betroffene Person.
- Wir hören zu, glauben und unterstützen.
- Wir geraten nicht in Panik, wir finden Lösungen. Es ist normal, verärgert und enttäuscht zu sein, und es ist auch normal, sofort reagieren zu wollen, aber das ist nicht immer das, was der betroffenen Person am meisten nützt oder sie schützt.
- Wir informieren nur die notwendigen Personen und verbreiten keine unnötigen Gerüchte oder Informationen.
- Wir fragen immer, ob das Opfer einverstanden ist, bevor wir jemandem von den Vorfällen erzählen oder handeln.
- Wir vertreten in jeder Situation die Interessen der betroffenen Person.
- Wir können den Prozess auf Wunsch des Opfers jederzeit abbrechen.

### **1. Die betroffene Person hat gerade eben sexualisierte Gewalt erlebt**

Ist die betroffene Person in Gefahr?

- versuchen, sie in Sicherheit zu bringen.

Ist die körperliche Unversehrtheit / das Leben in Gefahr?

- Polizei anrufen (falls Einverständnis)

Die Person hat sexualisierte Gewalt erlebt und schliesst es nicht aus, später Anzeige erstatten?

- Person in den Spital bringen.

Die Person braucht rechtliche oder psychische Unterstützung?

- Die Opferhilfe kontaktieren.

Auf der Website [www.opferhilfe.ch](http://www.opferhilfe.ch) finden sich die Kontakte zu allen Opferhilfestellen. Sie bieten geschulte und professionelle Hilfe für Opfer von Straftaten.

Sobald die Person in Sicherheit ist, kann man die Unterstützung der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt anbieten, wenn die betroffene Person einwilligt und wenn:

- ... die Ereignisse sich während oder nach einem von der JUSO (Schweiz und Sektionen) organisierten Event stattgefunden haben.
- ... die betroffene Person oder die Täterperson Mitglied der JUSO ist (auch wenn die Ereignisse nicht während eines JUSO-Events stattgefunden haben).
- ... die betroffene Person kein JUSO-Mitglied ist, der\*die Täter\*in aber schon. Die Person könnte also potenziell die Räume der JUSO gefährden.

Falls Zweifel aufkommen, fragt euch folgende Frage: "Könnten die geschilderten Tatsachen einen Einfluss auf eine Person oder die Strukturen der JUSO haben?" Wenn sich die Frage mit Ja beantworten lässt, dann kontaktiert uns. Wenn ihr es nicht genau wisst, dann kontaktiert uns ebenfalls und wir können uns die Situation gemeinsam anschauen.

## **2. Die Person hat sexualisierte Gewalt erlebt und ist nun in Sicherheit**

Die Person erzählt euch, was passiert ist:

1. Ihr hört zu, unterstützt und bestätigt die Person, gebt ihr Vertrauen und versichert eure Hilfe.
2. Ihr fragt die Person, ob es in Ordnung ist, dass ihr euch Notizen macht für den Fall, dass die Person nicht in der Lage ist, erneut von den Ereignissen zu erzählen.
3. Ihr fragt dann die Person nach ihren Bedürfnissen / was sie will:
  - Psychologische oder rechtliche Unterstützung → Ihr vermittelt sie an die Opferhilfe.
  - Hilfe, um innerhalb der JUSO Massnahmen zu ergreifen → Ihr vermittelt die Person an die Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt der JUSO (ihr findet die Kontaktmöglichkeiten unten im Dokument)
  - Wenn die Person nicht genau weiss, was sie will: Das ist normal! Im Zweifelsfall vermittelt ihr die Person an die Anlaufstelle der JUSO.
  - Wenn die Person nicht handeln will, dann handeln wir auch nicht. Wenn die Person jedoch eine Gefahr darstellt, ist es im Interesse der JUSO und ihrer Mitglieder, dass die Anlaufstelle der JUSO und die GL Bescheid wissen, um weitere Betroffene zu vermeiden. In einer solchen Situation empfehlen wir, dass ein unverbindliches Gespräch zwischen der betroffenen Person und einer Person der Anlaufstelle stattfindet, um vertraulich zu besprechen, ob und wie es weitergehen soll.
4. Ihr fragt die betroffene Person, ob sie okay damit ist, die Informationen weiterzugeben und an wen ihr sie weitergehen wollt.

- *Ist es für dich in Ordnung, wenn ich das, was du mir erzählt hast, dieser und jener Person erzähle? Darf ich dabei deinen Namen nennen?*
- 5. Ihr stellt eine direkte, schnelle und vertrauenswürdige Information an die Anlaufstelle der JUSO sicher.
- 6. Ihr könnt die Situation auch alleine bewältigen, wenn ihr euch dazu in der Lage fühlt. In jedem Fall solltet ihr euch an die Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt wenden, um Rat oder Hilfe zu holen.

Wenn ihr nicht von der direkt betroffenen Person kontaktiert werdet, sondern von einer Drittperson, die von einer Situation mitbekommen hat: Teilt der Drittperson mit, sie soll die betroffene Person bitten, sich direkt mit der Anlaufstelle in Verbindung zu setzen, wenn sie damit einverstanden ist, um die Informationen möglichst direkt zu übertragen.

### **Kontakt**

Ihr könnt von der Anlaufstelle die Person kontaktieren, die ihr wollt, oder die Anlaufstelle im allgemeinen unter **anlaufstelle@juso.ch**.

**Mathilde Mottet (elle): FR | DE, mathilde.mottet@ps-femmes.ch**

**Rosalina Müller (elle): DE, rosa.mueller@juso.ch**

**Max Kranich (il): DE, maxkranich@bluewin.ch**

**Lennard End (il): DE, lennard.end02@gmail.com**

**Siri Ryser (elle): DE, ryser.siri@gmail.com**

**Alexandre Bochatay (il): FR, alexbochat98@gmail.com**

**Joël Waeger (il): FR | DE, jowaeger@gmail.com**

**Sofia Rohrer (elle): DE, sofiarohrer@outlook.com**

Bitte behaltet im Hinterkopf, dass wir weder bezahlt, noch professionell dafür ausgebildet sind. Wir versuchen, unser Bestmögliches zu tun, euch so schnell und so gut wie möglich zu helfen. Wenn ihr Anmerkungen oder Kritiken habt, dann teilt uns diese bitte schnellstmöglich mit, so können wir dazulernen und immer besser werden.